



## SARS-CoV-2: Presseinformation vom 25. Februar 2021

Chemnitz – Die Corona-Infektions- und Patientenzahlen sind deutlich gesunken. Die zweite Welle der Infektionen mit SARS-CoV-2 ist abgeebbt. Doch nun machen die Virusvarianten mit Mutationen allen zu schaffen. Um unser Handeln während der Pandemie transparent zu machen, geben wir regelmäßig unsere Corona-Presseinformationen heraus.

### Statistik vom 25. Februar (immer Stand 9 Uhr des Tages, inklusive Verdachtsfälle)

Belegungszahlen (KC; ausgewählt)	19.02.	20.02.	21.02.	22.02.	23.02.	24.02.	25.02.
COVID-19-Normalstation	54	45	47	49	56	57	57
COVID-19 ITS	13	13	12	14	14	14	14

---

### Hochfahren wird limitiert durch zunehmendes Auftreten neuer Virusvarianten

Die Zahl der hospitalisierten COVID-19-Patienten sowohl auf Normalstation als auch auf der Intensivstation ist in den vergangenen Wochen gesunken, die Lage im gesamten Klinikum Chemnitz entspannt sich. „Doch vom Normalbetrieb sind wir noch weit entfernt“, sagt der Kaufmännische Geschäftsführer Dirk Balster. Allerdings endet am 28. Februar die Zahlung der Freihalteprämie für die Krankenhäuser. „Ab kommendem Montag sind wir also wieder auf uns gestellt.“ Das bedeute, dass der normale Stationsbetrieb so weit wie möglich wieder hochgefahren werden muss, um über die Behandlung von Erkrankungen jenseits von COVID-19 wieder ausreichend, das heißt kostendeckende, Einnahmen zu erzielen.

Das Wiederhochfahren vor allem im operativen Bereich wird jedoch von zwei entscheidenden Faktoren limitiert: Zum einen binden vor allem die verbliebenen ITS-Patienten mit COVID-19 aufgrund des erhöhten Pflege- und Hygieneaufwands immer noch mehr Personalressourcen. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Intensivstationen in der OP-Nachsorge nicht zur Verfügung. Beim OP-Geschehen liegt das Klinikum Chemnitz derzeit bei 80 Prozent gegenüber normalen Zeiten. Erweiterungen sind hier aktuell nur in kleinen Schritten möglich. Die Situation wird kontinuierlich geprüft und das Vorgehen angepasst.

Der zweite Faktor, der die Rückkehr zum Normalbetrieb bremst, ist die Ausbreitung besonders der britischen Mutation des SARS-CoV-2. „Die Infektionszahlen steigen in Sachsen wieder leicht, das sieht man vor allem an den noch hohen Inzidenzwerten im Vogtland oder in Nordsachsen“, sagt Dr. med. Thomas Grünewald, Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin. Die neue britische Virusvariante (B.1.1.7) mache in Sachsen bereits einen Anteil von fast einem Viertel aller SARS-CoV-2-Infektionen aus, Tendenz steigend. Im April, so schätzt Dr. Grünewald, werde bei der bisherigen Dynamik der Ausbreitung von B.1.1.7 bereits der überwiegende Teil der Infektionen auf diese Variante zurückgehen. Da dieser Virusstamm deutlich ansteckender ist als die bislang vorherrschenden, könnten die Infektionszahlen wieder ansteigen. Als Krankenhaus müsse man dann auch wieder mit steigenden Patientenzahlen auf der Normalstation und – zeitverzögert – auf der Intensivstation rechnen.

Um dem entgegenzuwirken, bleibt trotz gesunkener Wocheninzidenz zum einen das strikte Besuchsverbot am Klinikum Chemnitz bestehen – mit den wenigen definierten Ausnahmen. Zum anderen werden sukzessive weitere Mitarbeiter erst- und zweitgeimpft. In den nächsten Wochen ist mit kontinuierlichen Lieferungen von Impfstoff zu rechnen, der teils am Klinikum Chemnitz verimpft wird und teils an andere Häuser im Cluster Südwestsachsen verteilt wird. Nach aktuellem Kenntnisstand schützt die Impfung sicher auch vor der britischen Virusvariante, versichert Grünewald. Der Infektiologe erinnert auch daran, weiterhin die bislang geltenden Regeln einzuhalten: Medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen, Abstand halten, Händehygiene beachten und geschlossene Räume regelmäßig lüften.

#### **Medienkontakt:**

Arndt Hellmann  
Leiter Konzernkommunikation & Marketing  
Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
Tel.: +49 (0) 371 333 32445  
E-Mail: [a.hellmann@skc.de](mailto:a.hellmann@skc.de)  
Web: [www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 25. Februar 2021

---

Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
0371 333-0  
[www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrates Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer Dipl.-Oec. Dirk Balster  
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der

Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2019 wurden rund 73.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 100.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von etwa 529 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDIC an.